



## **Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT**

—

Fraktion DIE LINKE

### **Sicherheit für unsere Kinder! Wachschutz für die Schulen einführen!**

Antrag Fraktion AfD - **Drs. 8/3174**

Der Landtag wolle beschließen:

### **Analyse und Prävention beim Themenbereich „Gewalt an Schulen“ verbessern!**

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Ausübung von Gewalt in Schulen durch Kinder und Jugendliche gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und gegenüber Lehrkräften sowie dem weiteren pädagogischen und technischen Personal ist Ausdruck von besonderen Entwicklungsproblemen, die nicht zuletzt auch den sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen geschuldet sind. Die Schulen müssen auf die damit verbundenen besonderen Herausforderungen zuvorderst im Rahmen ihres pädagogischen Bildungs- und Erziehungsauftrages reagieren. Sie müssen dafür aber auch die erforderliche Unterstützung erhalten. Diesem Ziel sollen u. a. auch die Beratungen und das vereinbarte Fachgespräch im Ausschuss für Recht, Verfassung und Verbraucherschutz zum Antrag 8/2639 - Wirksame Präventionsangebote vermeiden Jugenddelinquenz - dienen.
2. Um über erforderliche und wirksame Maßnahmen zur Unterstützung der Schulen bei der Gewährleistung eines gewaltfreien Schulklimas entscheiden zu können, müssen die Kenntnisse über die Formen, den Umfang und die Gründe für gewalttätige Auseinandersetzungen im Schulalltag und ggf. auf den Schulwegen verbessert werden. Außerdem gehören die Optimierung polizeilicher Arbeit und die Überprüfung polizeilicher Prioritätensetzung zu den ständigen Aufgaben. Das Problem der Jugendkriminalität kann aber nicht dadurch gelöst werden, dass vordergründig auf restriktive und polizeiliche Maßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit gesetzt wird. Letztlich muss es gelingen, insbesondere durch die Verstetigung und Verstärkung der Schulsozialarbeit präventiv den zugrunde liegenden Problemen zu begegnen.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. dafür Sorge zu tragen, dass gewalttätige Auseinandersetzungen in den Schulen und, soweit bekannt, deren Umfeld sowie auf den Schulwegen umfassender und detaillierter als bisher dokumentiert und den Schulbehörden zeitnah zur Kenntnis gegeben werden,
2. auf dieser Grundlage jährlich im IV. Quartal im Ausschuss für Bildung über die Entwicklung im zurückliegenden Schuljahr und ggf. über daraus abgeleitete weitergehende Maßnahmen zur besseren Unterstützung der Schulen und zur Gewaltprävention berichtet wird,
3. in besonders schwierigen Phasen sich zeitweise häufender und verstärkender Delikte von Kindern und Jugendlichen in Schulen und deren Umfeld sowie auf den Schulwegen aktiv die Zusammenarbeit mit den zuständigen Schulträgern und deren Jugendämtern sowie den Sicherheitsbehörden zu suchen, um gemeinsam mit allen lokalen Akteuren über angemessene und effiziente Maßnahmen zur Lösung bestehender Probleme zu beraten und zu entscheiden.

### **Begründung**

Die Fraktion DIE LINKE hat bereits im Frühjahr 2023 einen umfassenden Antrag vorgelegt, mit dem der Focus auf eine erfolgversprechende Prävention gegen Jugenddelinquenz gelegt wurde. Der Ausschuss für Recht, Verfassung und Verbraucherschutz hat sich verständigt, zu diesem Antrag am 01.11.2023 ein Fachgespräch durchzuführen. Die Ergebnisse dieses Fachgesprächs sind abzuwarten, wobei die aktuellen Entwicklungen wie z. B. in der Stadt Halle (Saale) einbezogen werden müssen.

Für künftige Beratungen und Entscheidungen müssen die Kenntnisse über die realen Entwicklungen in den Schulen und deren Umfeld sowie auf den Schulwegen sowohl bei den Akteuren vor Ort als auch bei den Schulbehörden, den Sicherheitsbehörden, den Schulträgern und den Bildungs- und Innenpolitiker\*innen weiter verbessert werden.

Schulwege und Schulbereiche durch Sicherheitskräfte zu kontrollieren und zu bewachen, kann nur die Ultima Ratio in extremen und zeitlich befristeten Ausnahmefällen sein und kann und soll nicht zu einem „Regelangebot“ ausgebaut werden. Intensivere und wirksamere Hilfen für die Entwicklungsprobleme von Heranwachsenden sind für möglichst wenig Jugenddelinquenz und einen gewaltfreien Schulalltag viel entscheidender als mehr Kontrolle und schärfere Strafen.

Eva von Angern  
Fraktionsvorsitz